



# Konjunkturumfrage

2011 / 2



# Einleitung

## Befragte Gewerbe

- **Bauhauptgewerbe** sind Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe** sind Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure
- Handwerke für den **Gewerblichen Bedarf** sind Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kraftfahrzeuggewerbe** sind Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker
- **Nahrungsmittelgewerbe** sind Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe** sind Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher und -techniker
- Personenbezogene **Dienstleistungsgewerbe** sind Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker



## Gesamteinschätzung

Zum 31.08.2011 waren 12.458 Handwerksbetriebe in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern eingetragen, davon in der Region des Hauptverwaltungssitzes Rostock 8.052 Betriebe, in der Region des Hauptverwaltungssitzes Neubrandenburg 4.406 Betriebe. Von 3.944 befragten Betrieben haben sich 18% an der Umfrage beteiligt. Die Konjunkturumfrage bezieht sich auf die Kreisgrenzen vor der Kreisgebietsreform 2011.

Das Gesamthandwerk im Kammerbezirk sieht seine wirtschaftliche Situation sehr optimistisch. Die Zeichen stehen weiter auf Belebung und Wachstum. Die Unternehmen haben es verstanden, die regionalen Marktpotentiale zu erkennen und zu nutzen. Alle Indikatoren bestätigen die sehr gute Stimmung in den Handwerksbetrieben. In den wichtigen Indikatoren wie Geschäftslage, Auftragslage und Umsatzentwicklung sind die Aussagen positiv und mit steigender Tendenz, wobei zwischen den befragten Unternehmen Differenzierungen auftreten. Der Geschäftsklimaindex, der die momentane und die zukünftig erwartete Geschäftslage abbildet, ist im Vergleich zum Herbst 2010 weiter gestiegen und erreichte das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre.

### Geschäftsklima des Handwerks

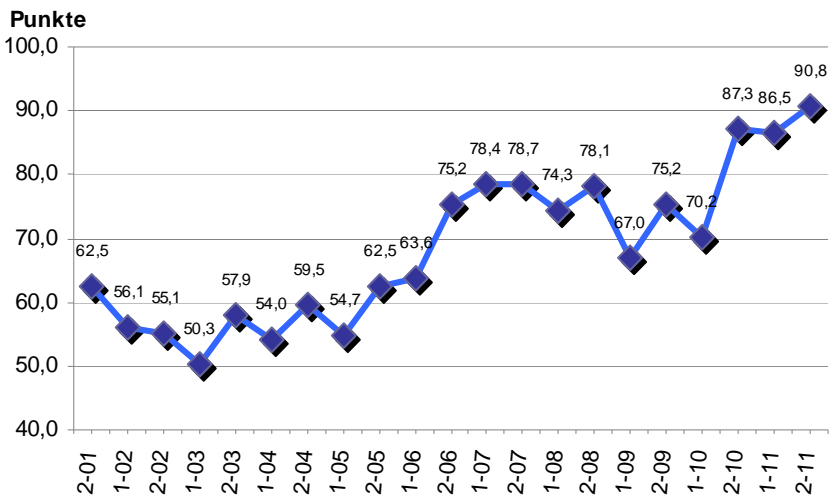


Abb. 1 Einschätzung der Geschäftslagen 2001-2011

Die **derzeitige Geschäftslage** wird von 91% der befragten Betriebe als gut bis befriedigend beurteilt - das sind noch einmal 4 Punkte mehr als vor einem Jahr. So äußern sich die befragten Unternehmen in sämtlichen Handwerksgruppen zufriedener als vor Jahresfrist.

In den Bau- und Ausbaugewerben und in den Handwerken des Gewerblichen Bedarfs ist eine deutliche Verbesserung der derzeitigen Geschäftslage festzustellen. Die Negativmeldungen haben sich gegenüber dem Vorjahr (13%) weiter verringert. Nur noch 9% der Betriebe bewerten die Geschäftslage als schlecht. Zurückhaltend sind die Aussagen aus dem Gesundheits- und Nahrungsmittelgewerbe. In allen Kreisen des Kammerbezirkes überwiegen die positiven Bewertungen zur derzeitigen Geschäftslage.

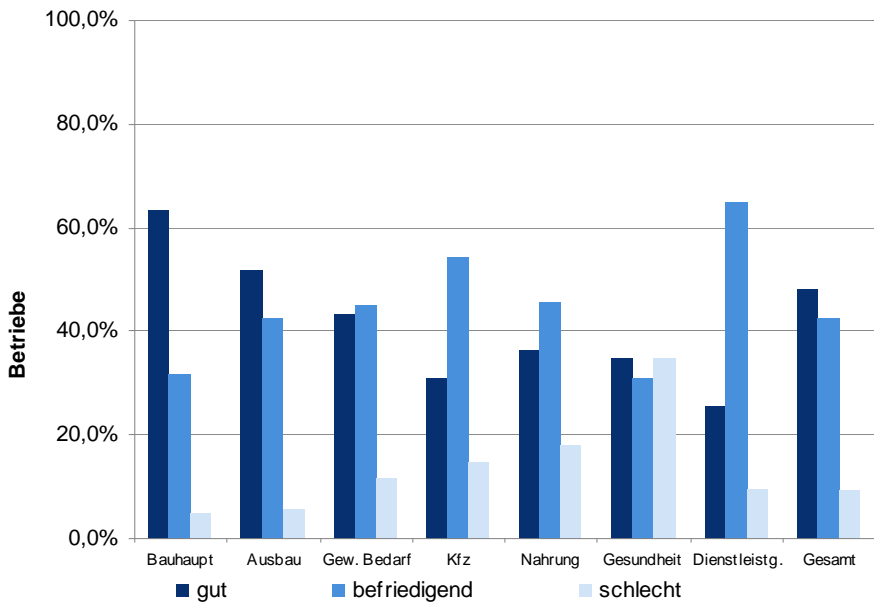


Abb. 2 Derzeitige Geschäftslage

Den **derzeitigen Auftragsbestand** sehen 83% der Betriebe als steigend bis gleichbleibend an. Gegenüber dem Frühjahr 2010 ergibt sich dadurch eine Steigerung von 3 Prozentpunkten. Sehr positive Einschätzungen zu den Auftragsbeständen geben das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie das Handwerk für den Gewerblichen Bedarf ab. In den Kreisen Nordvorpommern, Ostvorpommern, Rügen und in den Städten Neubrandenburg und Rostock geben die befragten Handwerksbetriebe über den Durchschnitt gute Bewertungen ab.

Der Auftragsbestand für die Jahreszeit wird von 87% der teilnehmenden Unternehmen überdurchschnittlich bis normal angesehen. Nur 13% geben negativere Wertungen ab. Gesunkene Auftragsbestände geben das Nahrungsmittelgewerbe (33%), das Gesundheitsgewerbe (30%) und das Dienstleistungsgewerbe an.

Die Auftragsreichweite und damit die Planungssicherheit beträgt in der Mehrzahl der Betriebe 8 und mehr Wochen.

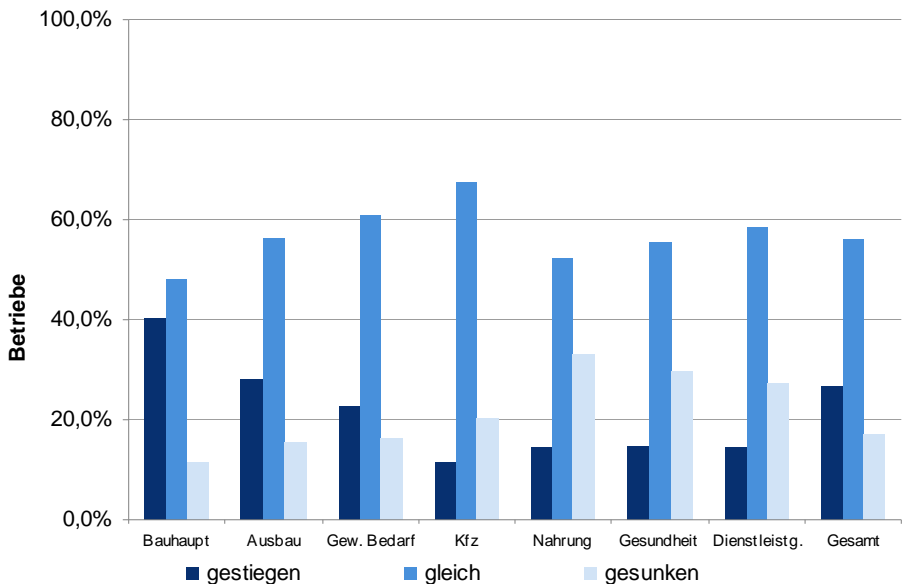


Abb. 3 Auftragsbestand

Die **derzeitige Betriebsauslastung** hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2010 auf hohem Niveau stabilisiert. 54% der Betriebe melden eine 81-100%ige Auslastung der betrieblichen Ressourcen. Dies ist eine weitere Steigerung von 4 Prozentpunkten. Fast nur noch jeder Zwölfte der befragten Unternehmen meldet eine Auslastung von weniger als 50%. Die beste Auslastung zeigt das Baugewerbe; 75% dieser Betriebe melden eine 81-100%ige Auslastung. Die Nachfrage nach Bauleistungen im öffentlichen, gewerblichen und privatem Bereich führen zu diesem Ergebnis. Die Unternehmen profitieren von der anziehenden Investitionstätigkeit. Die Handwerksbetriebe des Ausbaugewerbes und des Gewerblichen Bedarfes, darunter die Metallbauer, melden ähnlich gute Auslastungen. Einen niedrigen Nutzungsgrad der Kapazitäten verzeichnen dagegen das Gesundheit- und das Dienstleistungsgewerbe. Diese Unternehmen liegen aber trotzdem in der Bewertung des Auftragsbestandes günstiger als vor einem Jahr. Eine etwas unter dem Durchschnitt liegende Auslastung melden Betriebe aus dem Müritzkreis und dem Kreis Uecker-Randow.

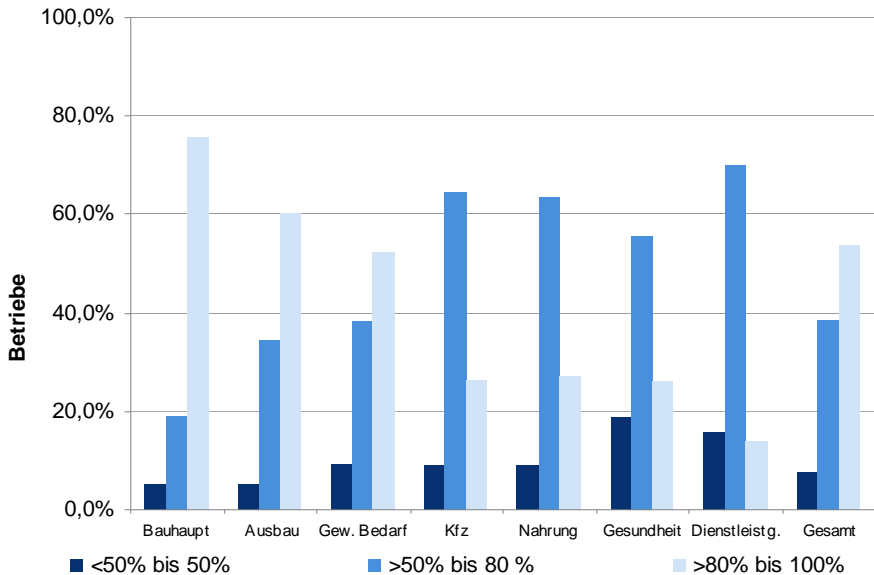


Abb. 4 Betriebsauslastung im Durchschnitt des Quartals

Die **Quartalsumsätze** sind im Vergleich zum Sommer 2010 gestiegen und liegen auch über dem Niveau des Frühjahres 2011.

Nur rund 16% der Betriebe müssen nach eigenen Angaben gesunkene Umsätze gegenüber dem Vorquartal hinnehmen, jeder zweite Befragte hingegen gibt konstante Umsätze an. Die höchsten Rückgänge sind in Betrieben des Gesundheitsgewerbes zu verzeichnen. In allen Stadt- und Landkreisen des Kammerbezirkes sind Umsatzsteigerungen zu erkennen; die geringsten Steigerungsraten sind in den Landkreisen Rügen und Müritz gemeldet worden.

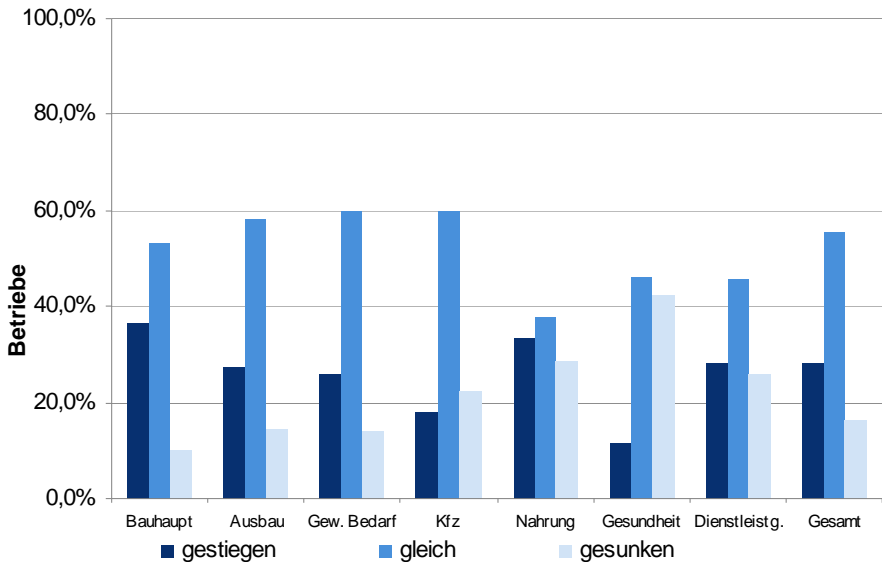


Abb. 5 Umsatzentwicklung gegenüber Vorquartal

Auf dem **Beschaffungsmarkt** herrscht nach wie vor ein erheblicher Preisdruck. 59% der Unternehmen geben eine Erhöhung der Einkaufspreise an und nur 22% können diese erhöhten Einkaufspreise bei den Verkaufspreisen an ihre Kunden weitergeben. Darunter fallen fast alle Gewerbe. Im Vergleich zum Vorjahr ist aber mit höheren Verkaufserlösen zu rechnen.

Die **Investitionstätigkeit** der Handwerksbetriebe ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen. 69% haben ihre Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr auf stabilem Niveau gehalten oder erhöht. Eine überdurchschnittliche Investitionstätigkeit ist im Dienstleistungsgewerbe und auch wieder im Kfz Gewerbe ausgewiesen; eine deutliche Zurückhaltung der Investitionstätigkeit ist im Nahrungsmittelgewerbe und im Gesundheitsgewerbe zu verzeichnen. Gestiegene Investitionstätigkeiten sind in der Stadt Neubrandenburg und im Landkreis Bad Doberan; gesunkene Investitionstätigkeiten in der Stadt Greifswald und im Müritzkreis gemeldet worden.

Die **derzeitige Beschäftigungssituation** im Vergleich zum Vorquartal ist in den Betrieben nach wie vor stabil. 75% der Befragten hielten die Mitarbeiteranzahl konstant. Immerhin 16% der Betriebe haben Neueinstellungen, aber nur 9% haben Entlassungen im letzten Quartal vorgenommen. Damit ist ein positiver Beschäftigungssaldo zu erkennen. Die meisten Neueinstellungen erfolgten im Baugewerbe, die meisten Entlassungen wurden im Dienstleistungsgewerbe gemeldet. Regionale Besonderheiten sind nicht zu verzeichnen.

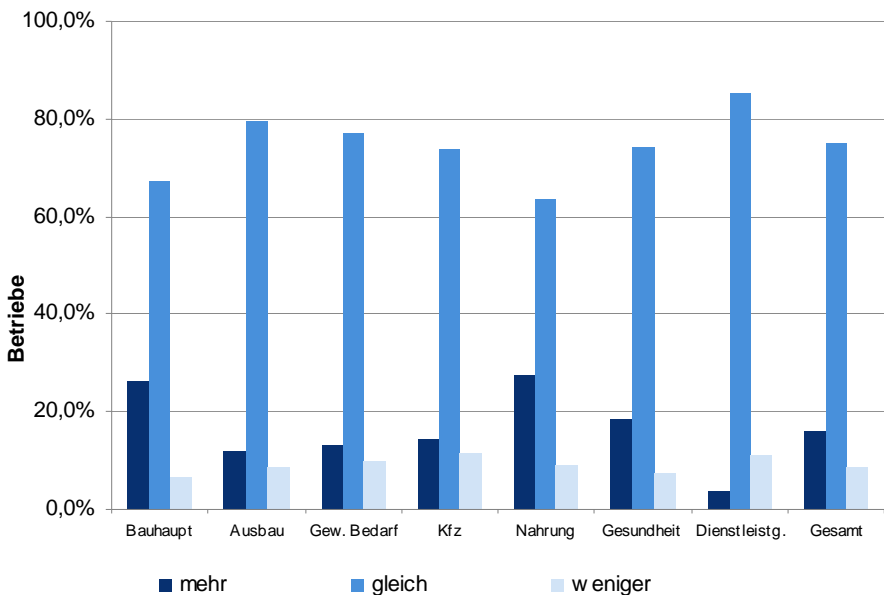


Abb. 6 Beschäftigungssituation gegenüber Vorquartal

## Entwicklungstendenzen

Das Handwerk schaut zuversichtlich in die Zukunft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Prognosen zur Geschäftslage und zum Ertrag stabilisiert und teilweise verbessert.

Fast neun von zehn Unternehmen gehen davon aus, dass die **erwartete Geschäftslage** sich nicht grundlegend ändert. 44% der befragten Handwerksbetriebe bewerten ihre erwartete Geschäftslage als gut. Die Mehrzahl der Betriebe geht auch weiterhin von einer guten oder gleichbleibenden Geschäftslage aus. Nur 9% der Befragten erwarten eine Verschlechterung der zukünftigen Geschäftslage.

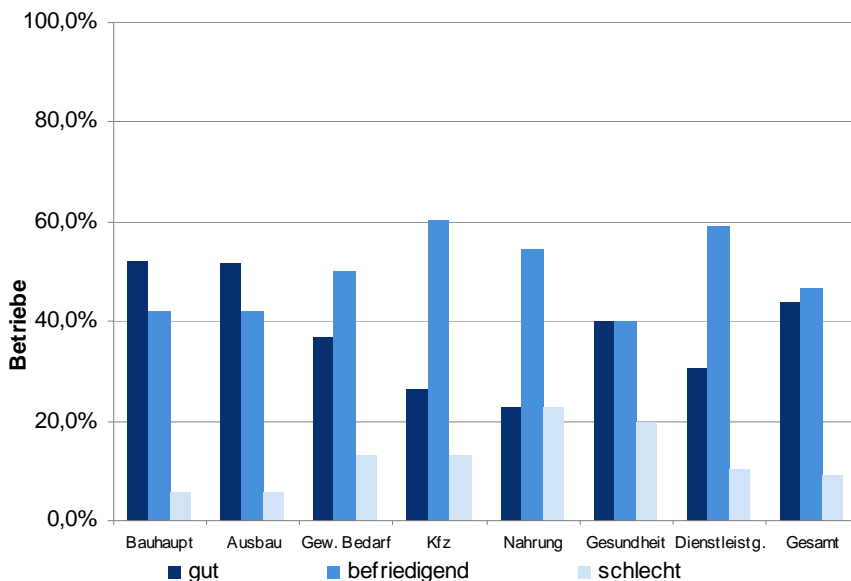


Abb. 7 Erwartete Geschäftslage

Die sich verschlechternde wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft in Deutschland haben das Handwerk nicht erreicht. Im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe erwarten für das nächste Quartal über 90% der Betriebe eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Andererseits gehen 23% der Betriebe des Lebensmittelgewerbes und 20% der Betriebe des Gesundheitsgewerbes von einer sich verschlechternden Geschäftslage aus.

Für das nächste Quartal wird eine leichte Zunahme der **Investitionstätigkeit** erwartet. Im Handwerk hat sich die Bereitschaft, in den kommenden drei Monaten Investitionen durchzuführen, auf 68 % der Betriebe erhöht (Vorjahr: 62 %). Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten sollen Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Wettbewerbsstärkung sein.

Zuversichtlich stimmt die Absicht der überwältigenden Mehrheit der Handwerker (85 %), auch für die weitere Zukunft an ihrem bisherigen **Personalbestand** zumindest festzuhalten. Einige Betriebe planen zukünftig wieder mit zusätzlichem Personal. Mitarbeitereinstellungen wollen in den kommenden Monaten 5% der Befragten vornehmen. Nur 9% aller Befragten gehen davon aus, sich von Mitarbeitern trennen zu müssen.

Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen die gute Stimmung in den Handwerksbetrieben. Die Erwartungen für das nächste Quartal sehen für das Handwerk einen positiven Verlauf. Es werden konstante Auftragseingänge und gute Umsätze erwartet.

Das Handwerk im Kammerbezirk blickt zuversichtlich in die konjunkturelle Zukunft.

Weitere Informationen erhältlich bei:

**Wirtschaftsförderung**

**Telefon: 0395 5593-131**

Impressum

© 2011

Herausgeber

Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern

[info@hwk-omv.de](mailto:info@hwk-omv.de)

[www.hwk-omv.de](http://www.hwk-omv.de)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.